

Irena Żwak

Lehrbuch der polnischen Sprache

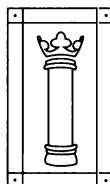
Auf der Grundlage literarischer Texte

Buske · BoD

IRENA ŽWAK

**Lehrbuch
der polnischen Sprache**
auf der Grundlage literarischer Texte

*Herausgegeben vom
Slavischen Seminar der Universität Hamburg*



**HELMUT BUSKE VERLAG
HAMBURG**

Zu allen mit Sternchen *** gekennzeichneten Abschnitten werden unter www.buske.de/lb-polnisch Sprachaufnahmen zum kostenlosen Download angeboten.

Im Digitaldruck »on demand« hergestelltes, inhaltlich mit der ursprünglichen Ausgabe identisches Exemplar. Wir bitten um Verständnis für unvermeidliche Abweichungen in der Ausstattung, die der Einzelfertigung geschuldet sind. Weitere Informationen unter: www.buske.de/bod.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische
Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.
ISBN 978-3-87548-024-5

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 1994. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch
für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG aus-
drücklich gestatten. Gesamtherstellung: BoD, Norderstedt. Gedruckt auf alterungs-
beständigem Werkdruckpapier, hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff.
Printed in Germany. www.buske.de

Einleitung

Polnisch ist eine slavische Sprache und gehört zusammen mit dem Tschechischen, Slovakischen und Sorbischen zur Gruppe der westslavischen Sprachen. Des Polnischen bedienen sich fast 40 Millionen Einwohner Polens und ungefähr 10 Millionen polnischsprachiger Menschen in anderen Ländern (die meisten von ihnen leben in den USA, in Deutschland und Rußland).

Das polnische Alphabet bedient sich lateinischer Buchstaben. Einige Laute werden durch zwei Buchstaben, andere mit Hilfe diakritischer Zeichen dargestellt.

Das Polnische enthält einige Besonderheiten, die dem Deutschen unbekannt sind. Im Vokalsystem sind die alten nasalen Vokale erhalten. Im Konsonantsystem ist die Opposition „Palatalität-Nichtpalatalität“ sehr wichtig. Die Betonung hat festen Charakter und fällt auf die vorletzte Silbe. Die Deklination umfaßt sieben Fälle sowie diverse Paradigmen. Die Konjugationsgruppen sind ebenfalls umfangreicher als im Deutschen. Wie bei anderen slavischen Sprachen besitzt das polnische Verb einen sog. Aspekt. In der Lexik sind zahlreiche Entlehnungen aus dem westeuropäischen Sprachgut und hier insbesondere aus dem Deutschen anzutreffen. Die Syntax basiert auf lateinischen Mustern.

Die Polen zitieren gerne die Meinung von Ausländern, daß die Beherrschung ihrer Sprache besonders schwierig ist. Unter dem Gesichtspunkt des Schwierigkeitsgrades ist das Polnische jedoch gewiß nicht schwieriger als das Deutsche.

Das Buch von Irena Źwak will mit Hilfe literarischer Texte in die Geheimnisse des Polnischen einführen. Es enthält grundlegende grammatische Informationen und ist für einen breiten Leserkreis vorgesehen. Phonetische Schwierigkeiten von Lesern ohne Sprachvorkenntnisse können mit Hilfe einer begleitenden Kassette überwunden werden. Den Benutzern mit Vorkenntnissen dient das Buch zur Ordnung und Erweiterung ihrer Kenntnisse - gleichzeitig bietet es das Vergnügen, mit interessanten und wenig bekannten Texten aus der Literatur des Nachbarlandes in Kontakt zu kommen.

Waldemar Klemm

Geleitwort

Das vorliegende Lehrbuch der polnischen Sprache wird vom Slavischen Seminar der Universität Hamburg im Gedenken an seine langjährige Mitarbeiterin Dr. Irena Źwak herausgegeben, die das Erscheinen ihres Buches nicht mehr erleben konnte.

Irena Źwak, geb. 1939 in Teschen (Polen), studierte Slavische Philologie an den Universitäten Krakau und Prag. Nach Assistentenjahren an der Pädagogischen Hochschule in Kattowitz lehrte sie von 1968 bis 1976 die polnische Sprache am Slavischen Seminar der Universität Basel. Von 1978 an war sie Lektorin für Polnisch am Slavischen Seminar der Universität Hamburg. 1981 wurde sie an der Universität Krakau mit einer Arbeit zur „Wortbildung der polnischen Adjektive im elfsprachigen Wörterbuch des Ambrosius Calepino (Basel 1590)“ promoviert. Am 24. Mai 1988 verstarb Irena Źwak nach kurzer, schwerer Krankheit.

Die Verfasserin dieses Buches war eine Philologin im Wortsinne. Sie beherrschte mehrere westliche Sprachen und sprach ausgezeichnet Tschechisch und Russisch. Ihre Wertschätzung der Muttersprache wie auch anderer Sprachen als Ausdruck nationaler Identität machte sie zu einer begeisterten und begeisternden Botschafterin polnischer Sprache und Kultur. Mit ihrer Sachkenntnis, ihrer Liebe zu den Sprachen und ihrem persönlichen Einsatz war sie eine hervorragende Lektorin, die große pädagogische Erfolge aufzuweisen hatte.

In ihrer Lektorentätigkeit machte Frau Źwak die Erfahrung, daß die üblichen Lehrwerke der polnischen Sprache wenig für Erwachsene geeignet sind, die das Polnische erst an der Universität lernen und zu dieser Sprache von einem schon entwickelten literarischen oder kulturgeschichtlichen Interesse geführt worden sind. Deshalb verband sie in ihrer Lehre die Vermittlung der grammatischen und lexikalischen Kenntnisse mit der Lektüre von Texten der polnischen Literatur. Die Berücksichtigung der literarischen und kulturgeschichtlichen Motivation der Studenten und die Anreicherung des Sprachlernens durch interessante Texte erwiesen sich in der Praxis der universitären Lehre als so erfolgreich, daß Frau Źwak beschloß, ihre Konzeption des literaturbezogenen Sprachunterrichts einem Lehrwerk zugrundezulegen. Sie hat an diesem Buch viele Jahre gearbeitet und konnte das Manuskript kurz vor ihrem Tode abschließen.

Von ihrem Schüler Roland Stawinoga ging der Gedanke aus, das Manuskript zu veröffentlichen, und er unternahm auch die Verhandlungen mit

dem Verlag Helmut Buske, dem für die Aufnahme des Buches in sein Programm gedankt sei. Die Druckvorlage haben auf dem Computer Frau Elvira Bures und Frau Karin Pafort, M.A., erstellt. Der Nachfolger von Irena Źwak im Polnisch-Lektorat, Herr Dr. Waldemar Klemm, hat das Manuskript redigiert und korrigiert. Die Texte auf der beiliegenden Tonkassette haben Frau Barbara Krasiczyńska, Frau Karin Pafort und Herr Waldemar Klemm gesprochen. Die technische Betreuung hatte Herr Detlev Leuschner.

Möge das Lehrbuch die Kenntnis der polnischen Sprache, deren Vermittlung Irena Źwaks unermüdlicher Einsatz galt, weiter fördern.

Prof. Dr. Wolf Schmid
Geschäftsführender Direktor
des Slavischen Seminars
der Universität Hamburg

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	5
GELEITWORT	7
LEKTION EINS	
Lektüre	
Julian Tuwim (1894 - 1953)	
Lokomotywa***	19
Vokabeln***	19
Grammatik	
Artikulation und Orthographie***	20
Zur Wortstellung	21
Das Verb***	22
Die Personalpronomina <i>on, ona, ono</i>	23
Das Adjektiv und das Adverb	24
Das Ableitungssuffix <i>-acz</i>	24
Übungen	24
LEKTION ZWEI	
Lektüre	
Leopold Staff (1878 - 1957)	
Deszcz jesienny (fragment)***	25
Vokabeln***	25
Grammatik	
Artikulation und Orthographie***	26
Das Verb***	27
Zur Wortbildung der Adjektive <i>jesienny, senny, szklany</i>	28
Die Deklination der Substantive***	28
Übungen	31
LEKTION DREI	
Lektüre	
Czesław Miłosz (*1911)	
Przy piwoniach***	32
Vokabeln***	32
Grammatik	
Artikulation und Orthographie***	34
Das Verb***	34
Die Deklination der Substantive***	36

Die Deklination der Adjektive***	40
Das Ableitungssuffix <i>-nie</i>	41
Übungen	41
LEKTION VIER	
Lektüre	
Maria Dąbrowska (1889 - 1965)	
Dziecko (fragment)***	42
Vokabeln	42
Grammatik	
Der Wechsel von Vokalen im Wortstamm	
der Substantive (1)	44
Das Verb***	44
Unpersönliche Formen persönlicher Verben***	46
Die Präpositionen (1)	46
Der Gebrauch der verschiedenen Formen	
von <i>dzień</i> und <i>noc</i> ***	47
Übungen	48
LEKTION FÜNF	
Lektüre	
Julian Kornhauser (*1946)	
Wiersze dla Agatki. Gwiazdka***	49
Vokabeln	49
Grammatik	
Der Wechsel von Vokalen im Wortstamm	
der Substantive (2)	50
Das Verb***	51
Die Diminutivformen von Substantiven und Adjektiven	51
Die Präpositionen (2)	52
Das Personalpronomen <i>ty</i>	52
Das Ableitungssuffix <i>-owy</i>	52
Übungen	53
LEKTION SECHS	
Lektüre	
Miron Białoszewski (1922 - 1988)	
Donosy rzeczywistości.	
Zagadnienia społeczno-gospodarcze***	54
Vokabeln	55

Grammatik

Das Verb***	57
Die Personalpronomina <i>ja, my, wy</i>	59
Die Präpositionen (3)	59
Zum Gebrauch des Genitivs ohne Präposition (1)	59
Der Vokativ und die Koseformen im täglichen Gebrauch	60
Die Substantive <i>pan, pani, państwo</i>	60
Übungen	61

LEKTION SIEBEN**Lektüre**

Stefania Grodzieńska (*1914)	
Z życia towarzyskiego (fragment)***	62
Vokabeln	62
Grammatik	
Das Verb***	64
Die allgemeine Höflichkeitsform des Wunsches, der Aufforderung und des Befehls***	65
Die Imperativpartikel <i>niech, niechże</i>	65
Zum Gebrauch der Präposition <i>w</i> mit dem Lokativ	66
Zum Gebrauch des Genitivs ohne Präposition (2)	66
Übungen	67

LEKTION ACHT**Lektüre**

Stanisław Dygat (1914 - 1978)	
Karnawał (fragment)***	68
Vokabeln	68
Grammatik	
Das Verb***	70
Die Deklination der maskulinen personalen Substantive und der Adjektive des personalen Genus im Plural***	72
Die Possessivpronomina <i>mój, twój</i> ***	73
Zum Gebrauch des Instrumentals ohne Präposition (1)	74
Die Pronomina <i>ten, taki, który, jaki</i>	75
Von Adjektiven auf <i>-ski, -cki</i> abgeleitete Adverbien	76
Das Ableitungssuffix <i>-arz</i>	77
Übungen	77

LEKTION NEUN

Lektüre

Konstanty Ildefons Gałczyński (1905 - 1953)	
Pozwoli Pan, że ...	78
Vokabeln	79
Grammatik	
Das Verb***	81
Zum Dativ	81
Die Substantive auf <i>-um</i>	81
Substantive mit unregelmäßigen Pluralformen (1)***	82
Zur Wortbildung der Adjektive mit <i>bez-</i>	82
Die Kardinalia***	82
Übungen	84

LEKTION ZEHN

Lektüre	85
Roman Brandstaetter (1906 - 1988)	
Krajobrazy włoskie.	
Na Piazza della Signoria we Florencji***	85
Vokabeln	85
Grammatik	
Przez <i>długich</i> czternaście lat	86
Zum Gebrauch der Präposition <i>po</i> mit dem Lokativ	87
Das Ableitungssuffix <i>-arnia</i>	88
Übungen	88

LEKTION ELF

Lektüre

Jan Paradowski (1895 - 1978)	
Zegar słoneczny. Dziadek malowany (fragment)***	89
Vokabeln	90
Grammatik	
Das Verb***	92
Der Imperativ (Allgemeines)	92
Der Wechsel <i>q : e</i> (<i>e : q</i>) im Wortstamm der Substantive	93
Die Sonderformen des Substantivs <i>imię</i>	93
Die Possessivpronomina <i>nasz, wasz</i>	94
Człowiek als Pronomen	94
Übungen	95
Ojrze Nasz***	95

LEKTION ZWÖLF

Lektüre

Aleksander Fredro (1793 - 1876)	
Paweł i Gaweł***	96
Vokabeln	97
Grammatik	
Das Verb***	98
Das Präteritum (Allgemeines)***	99
Das Reflexivpronomen	100
Das Possessivpronomen <i>swój</i>	101
Übungen	101

LEKTION DREIZEHN

Lektüre

Janusz Korczak (1878 - 1942)	
Król Maciuś Pierwszy (fragment). Część pierwsza***	103
Vokabeln	104
Grammatik	
Das Verb	105
Zum Futur	105
Der Gebrauch von <i>móc</i> und <i>umieć</i>	107
Zum Gebrauch des Instrumentals ohne Präposition (2)	107
Übungen	107

LEKTION VIERZEHN

Lektüre

Janusz Korczak (1878 - 1942)	
Król Maciuś Pierwszy (fragment). Część druga***	109
Vokabeln	110
Grammatik	
Das Verb	111
Zu den Modalverben und Modalwörtern	112
Der Dativ mit den unpersönlichen Formen	112
Die Präposition <i>z</i> (<i>ze</i>) mit dem Genitiv	113
Die Personalpronomina <i>oni, one</i>	113
Die Possessivpronomina <i>jego, jej, ich</i>	114
Das polnische <i>żal</i> und seine Entsprechungen im Deutschen	114
Übungen	115

LEKTION FÜNFZEHN

Lektüre

Leopold Staff (1878 - 1957) / Julian Tuwim (1895 - 1953)	
Z tysiącem serdeczności.	
Korespondencja z lat 1911 - 1953 (fragment)	116
Vokabeln	117
Grammatik	
Der Wechsel <i>o</i> : <i>ó</i> im Wortstamm der Substantive (3)	119
Die Substantive mit unregelmäßigen Pluralformen (2)	119
Die Steigerung der Adjektive und Adverbien	119
Zum Gebrauch des Komparativs und Superlativs, der Adjektive sowie Adverbien	121
Übungen	121

LEKTION SECHZEHN

Lektüre

Ignacy Krasicki (1735 - 1801)	
Bajki i przypowieści. Słowik i szczygieł	123
Malarze	123
Ptaszki w klatce	123
Vokabeln	123
Grammatik	
Das Verb	125
Die Kardinalzahlen in Verbindung mit maskulinen personalen Substantiven***	125
Zum Gebrauch des Genitivs mit Verben und anderen Wortarten	126
Übungen	127

LEKTION SIEBZEHN

Lektüre

Tadeusz Różewicz (*1921)	
List do ludożerców	129
Vokabeln	130
Grammatik	
Besonderheiten 1	130
Einteilung der Verben	131
Übungen	137

LEKTION ACHTZEHN

Lektüre

Sławomir Mrożek (*1930)	
Leśna przechadzka	138
Vokabeln	139
Grammatik	
Besonderheiten 2	139
Unregelmäßige Verben	140
Übungen	142

LEKTION NEUNZEHN

Lektüre	144
Stanisław Lem (*1921)	
Wierny robot. Widowisko telewizyjne (fragment)	144
Vokabeln	146
Grammatik	
Das Sammelzahlwort <i>oboje</i>	147
Partizipien	148
Lautveränderungen in der Deklination und Konjugation	150
Übungen	152

LEKTION ZWANZIG

Lektüre

Andrzej Bursa (1932 - 1957)	
Mrożny wieczór	154
Vokabeln	155
Grammatik	
Das Ableitungssuffix <i>owaty</i>	155
Besonderheiten der Deklination	156
Übungen	161

LEKTION EINUNDZWANZIG

Lektüre	163
Jarosław Iwaszkiewicz (1894 - 1980)	
Opowiadanie szwajcarskie (fragment)	163
Vokabeln	165
Grammatik	
Das Suffix <i>-ca</i>	166
Die Funktion des Instrumentals	167
Zur Wiedergabe deutscher Komposita	168
Übungen	171

LEKTION ZWEIUNDZWANZIG

Lektüre

Roman Brandstaetter (1906 - 1988)

Dobroczynna dłoń. Krajobrazy włoskie	172
Vokabeln	172
Grammatik	
Besonderheiten 3	172
Zahlen***	173
Zeitangaben	176
Übungen	178

ANHANG

Lektüre

Jan Kochanowski (1530 - 1584)

Fraszki (Księgi trzecie)

Na dom w Czarnolesie	179
Na zdrowie	179

Adam Mickiewicz (1798 - 1855)

Pan Tadeusz. Epilog (w. 64 - 69)	180
Sonety krymskie. Burza	180
Pan Tadeusz (Księga XII Kochajmy się!, w. 843 - 855)	181

Juliusz Słowacki (1809 - 1849)

W pamiętniku Zofii Bobrówny	181
Listy do matki (fragmenty)	182

Jan Kasprowicz (1860 - 1926)

Rozmiłowała się ma dusza	183
Gdy przyjdzie czas	184

Ignacy Jan Paderewski (1860 - 1941)

Dzień moich imienin. Pamiętniki (fragment)	184
--	-----

Tadeusz Kotarbiński (1886 - 1981)

Wiosna - przyszłej jesieni wczesną jest jaskółką	186
--	-----

Maria Dąbrowska (1889 - 1965)

Bogumił i Barbara. Noce i dnie (fragment)	186
---	-----

Maria Pawlikowska-Jasnorzewska (1891 - 1945)

Lwy w klatce	190
Miłość	190

Julian Tuwim (1894 - 1953)	
Ptak	191
Antoni Słonimski (1895 - 1976)	
Notes	191
Konstanty Ildefons Gałczyński (1905 - 1953)	
Gdybym miał jedenaście kapeluszy	191
Pytał się kot ...	192
Roman Brandstaetter (1906 - 1988)	
Oda do muszli	192
Czesław Miłosz (*1911)	
Przypowieść o maku	193
Okno	194
Tadeusz Rożewicz (*1921)	
Kto jest poetą	194
Mieczysława Buczkówna (*1924)	
Po rozstaniu	194
Zbigniew Herbert (*1924)	
Wiatr i róża	195
Las	195
Cesarz	196
Małgorzata Hillar (*1930)	
Zakochana	196
Jerzy Harasymowicz (*1933)	
Strych	196
Adam Ryszard Fajfer (*1943)	
Pragnienie	197
Julian Kornhauser (*1946)	
Zapamiętać	198
Wacław Oszajca (*1946)	
Z cyklu: Franciszek z Asyżu. Napomina owieczkę	198
Pielęgnuje kwiatki.....	199

Grammatik

Verben mit dem Reflexivpronomen <i>się</i>	200
Verben auf <i>-nqć</i> (1)	202
Unterschiede zwischen den deutschen und polnischen transitiven Verben	203
Partizipien (Fortsetzung)	205
Imperfektive und perfektive Verben	206
Die Aktionsarten (ohne Verben auf <i>-nqć</i>)	208
Die Verben auf <i>-nqć</i> (2)	211
Zur Morphonologie der Aspektbildung	212
Das Tempus und der Aspekt	214
Imperative Formen und der Aspekt	215
Zusammengesetzte Sätze mit <i>że</i> , <i>żeby</i> , <i>aby</i> , <i>ażeby</i> , <i>by</i>	217
Der Konjunktiv	218
Der Gebrauch der Präpositionen	219
Aufgaben	224
Lösungen	228
Wörterverzeichnis	
Polnisch-Deutsch	242
Deutsch-Polnisch	260
Liste der Quellen	279

LEKTION EINS

Lektüre – Lektura

Julian Tuwim (1894 - 1953)

Lokomotywa *** (fragment)

Stoi na stacji lokomotywa,
Ciężka, ogromna i pot z niej spływa:
Tłusta oliwa.
Stoi i sapie, dyszy i dmucha,
Żar z rozgrzanego jej brzucha bucha:
Buch jak gorąco!
Uch jak gorąco!
Puff jak gorąco!
Uff jak gorąco!
Już ledwo sapie, już ledwo zipie,
A jeszcze palacz węgiel w nią sypie.

Vokabeln – Słowniczek ***

a <i>conj</i>	und (entgegengesetzend)
brzuch <i>m</i>	Bauch
buchać <i>impf</i>	ausströmen
ciężki, -a, -ie <i>adj</i>	schwer
dmuchać <i>impf</i>	pusten
dyszeć <i>impf</i>	schwer Atem holen
gorąco <i>adv</i>	heiß
i <i>conj</i>	und
jej <i>poss. pron</i>	ihr
jak <i>pron</i>	wie
jeszcze <i>adv</i>	noch
już <i>adv</i>	schon
ledwo <i>adv</i>	kaum
na <i>prp</i>	auf
ogromny, -a, -e <i>adj</i>	riesig

oliwa <i>f</i>	Öl
palacz <i>m</i>	Heizer
pot <i>m</i>	Schweiß
rozgrzany, -a, -e <i>adj</i>	erhitzt
sapać <i>impf</i>	schnaufen
spływać <i>impf</i>	herabfließen
stacja <i>f</i>	Bahnstation
stać <i>impf</i>	stehen
sypać <i>impf</i>	(hinein)schütten
tłusty, -a, -e <i>adj</i>	fett
węgiel <i>m</i>	Kohle
w <i>prp</i>	in
w nią	in sie
z <i>prp</i>	von, aus
z niej	von ihr
zipać <i>impf</i>	Atem schöpfen, keuchen
żar <i>m</i>	Hitze, Glut

Grammatik – Gramatyka

Artikulation und Orthographie ***

1. Jedes Wort soll deutlich ausgesprochen werden. Die Endsilben dürfen nicht abgeschwächt oder verschluckt werden.
2. Die polnische Sprache kennt nur offene Vokale.
3. Die Vokale **e**, **a**, **o** werden ähnlich ausgesprochen wie das deutsche **e** in 'Brett', das **a** in 'fast' und das **o** in 'polnisch'.
4. Die Vokale **i** und **y** unterscheiden sich in der Aussprache: das **i** erinnert an das deutsche **i** in 'Biene' (jedoch kurz ausgesprochen!), das **y** (mit geringer Zungenhebung und weiter hinten als das **i**) liegt etwa zwischen dem deutschen **i** in 'bitte' und dem deutschen **e** in 'sechs'.
5. Die nasalen Vokale **ɛ**, **ɑ** werden so ausgesprochen: das **ɛ** wie **e** mit gleichzeitiger nasaler Artikulation (franz. 'bien'), das **ɑ** wie **o** mit gleichzeitiger nasaler Artikulation (franz. 'bon'), wobei das **ɑ** in *gorąco* wie **on** (so wird das **ɑ** vor **c**, **t**, **d**, **dz** immer ausgesprochen; diese Regel gilt auch für das **ɛ**). In *węgiel* ist die Aussprache des **ɛ** ähnlich wie in 'Engel'; wenn

das **ę** vor **k** steht, ist es zu vergleichen mit **en** in 'Enkel'. Das gilt auch für das **ą**.

6. Die Aussprache der Konsonanten: **s, z, ż/rz, sz, c, cz**:

s	wie in 'Gasse'
z	wie in 'Rose'
ż/rz	wie in 'Journal'
sz	wie in 'Schweiz'
c	wie in 'Platz'
cz	wie in 'Putsch'

Achtung! Nach **rz, ż, sz, cz** schreibt man immer **y** und nicht **i**!

7. Verbindungen mit **i**: **ci, zi, ni, si** (nur vor Vokalen möglich) bezeichnen dieselben Laute, die durch **ć, ź,ń, ś** dargestellt sind. Die Aussprache: wie (ungefähr) in 'Entchen', 'Thereschen', 'Polonia'.

8. Das Polnische hat neben den **p, b, f, w, m, k, g, h/ch** auch palatalisierte (erweichte) Konsonanten, die graphisch so aussehen: **pi, bi, fi, wi, mi, ki, gi, hi/chi** (nur vor Vokalen außer **i** möglich).

Achtung! **b, d, g** sind stimmhaft: im Polnischen ist eine halbstimmhafte Aussprache nicht möglich!

9. Das **ł** wird von den meisten Polen wie das **u** in 'auch', 'Pause' ausgesprochen.

Zur Wortstellung

Im Prinzip gibt es im Polnischen eine freie Wortfolge. Im wesentlichen sollte man doch folgendes beachten:

1. Das Subjekt steht vor dem Prädikat.
2. Das Objekt steht gewöhnlich nach dem Prädikat.

3. Das Attribut (Adjektiv) steht vor dem Substantiv (oft aber auch danach).

4. Die Adverbialbestimmung (Präpositionalobjekt) steht nach dem näher zu bestimmenden Wort; wenn sie durch ein Adverb ausgedrückt ist, steht sie vor dem Wort.

Das Verb ***

Die Konjugation der Verben, die im Lesestück vorhanden sind (in jeder Lektion werden Verben aus dem Lesestück konjugiert).

Der Infinitiv auf **-ać** (1): *buchać, dmuchać, spływać*

Sing.	1.	ja	dmucham
	2.	ty	dmuchasz
	3.	on, ona, ono	dmucha
Plur.	1.	my	dmuchamy
	2.	wy	dmuchacie
	3.	oni, one	dmuchają

Der Infinitiv auf **-ać** (2): *sapać, syapać, zipać*

Sing.	1.	sapię
	2.	sapiesz
	3.	sapie
Plur.	1.	sapiemy
	2.	sapiecie
	3.	sapią

Der Infinitiv auf **-ać** (3): *stać*

Sing.	1.	stoję
	2.	stoisz
	3.	stoi
Plur.	1.	stoimy
	2.	stoicie
	3.	stoją

Der Infinitiv auf -eć: *dyszec*

- Sing. 1. dyszɛ
 2. dyszysz
 3. dyszy
- Plur. 1. dyszymy
 2. dyszycie
 3. dysza

Die Personalpronomina *on, ona, ono*Die Deklination im Singular: *on, ono*

	<i>m</i>		<i>n</i>
Nom.	on		ono
Gen.	jego	go (mit Präp: niego)	
Dat.	jemu	mu (mit Präp: niemu)	
Akk.	jego	go (mit Präp: niego)	je (mit Präp: nie)
Instr.		nim	
Lok.		nim	

Anmerkung: Die Formen *jego* und *jemu* werden dann gebraucht, wenn das Pronomen am Anfang des Satzes steht oder wenn man es besonders unterstreichen will. Die Kurzformen stehen gewöhnlich nach dem ersten betonten Wort und können nur im syntaktischen Zusammenhang mit einem Verb gebraucht werden.

Die Deklination von *ona*

Nom.	ona
Gen.	jej (mit Präp: niej)
Dat.	jej (mit Präp: niej)
Akk.	ja (mit Präp: nią)
Instr.	nią
Lok.	niej